



**LAND
OBERÖSTERREICH**

Der Studienort Oberösterreich aus dem Blickwinkel Studierender internationaler Herkunft

**Wie attraktiv präsentiert sich Oberösterreich
internationalen Studierenden
als Ausbildungs- und Berufsstandort?**

**Exemplarische Feedbacks von Studierenden
erhoben im Rahmen eines Feriapraktikums bei der
Oö. Zukunftsakademie**

von Jasmina Palic

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium

Oö. Zukunftsakademie, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz



OBERÖSTERREICHISCHE
**ZUKUNFTS
AKADEMIE**



Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage.....	4
Qualitative Onlineumfrage.....	4
Die Fragebogenerhebung.....	4
Der Fragebogen und das Erkenntnisinteresse.....	5
Demographische Angaben der TeilnehmerInnen.....	7
Herkunft und aktueller Wohnsitz.....	8
Studienrichtungen der Befragten.....	8
Zentrale Erkenntnisse.....	9
Image Oberösterreichs.....	9
Gründe und Motive für einen Studienaufenthalt in Oberösterreich	11
Image und Bekanntheitsgrad Oberösterreichs.....	11
Stärken und Schwächen Oberösterreichs.....	12
Wettbewerbsvorteile Oberösterreichs	13
Wahrnehmung Oberösterreichs als Ausbildungs- und Berufsstandort.....	14
Empfehlungen & Anregungen der Befragten an das Land Oberösterreich	20
Fazit und Ausblick – Interpretation der Autorin.....	21
Quellenangabe	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Assoziationen mit Oberösterreich	10
Abbildung 2 : Motive und Gründe für einen Studienaufenthalt in OÖ	11
Abbildung 3: Stärken Oberösterreichs.....	12
Abbildung 4: Schwächen Oberösterreichs.....	13
Abbildung 5: Wettbewerbsvorteile Oberösterreichs.....	14
Abbildung 6: Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung.....	14
Abbildung 7: Beurteilung der Fortschrittlichkeit von Städten.....	14
Abbildung 8: Beurteilung der Infrastruktur	15
Abbildung 9: Beurteilung der Kontaktfreudigkeit der Oberösterreicher.....	15
Abbildung 10: Beurteilung der Weltoffenheit.....	16
Abbildung 11: Beurteilung der Englischkenntnisse.....	16
Abbildung 12: Beurteilung der Englischkenntnisse.....	16
Abbildung 13: Oberösterreich als Ausbildungsstandort.....	17
Abbildung 14: Oberösterreich als Berufsstandort	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Fragen und Erkenntnisinteresse	5
Tabelle 2: Demographische Angaben aller TeilnehmerInnen.....	7
Tabelle 3: Studienrichtungen	8
Tabelle 4: Rangordnung von Faktoren, die zur Attraktivität eines Lebens- und Arbeitsstandortes beitragen.....	19

Ausgangslage

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Mobilität junger Menschen bei der Wahl des Studienorts und Arbeitsplatzes ist es wichtig, Oberösterreich als Wissenschafts- und Bildungsstandort sowie als Region der beruflichen Chancen im Bewusstsein der außerhalb der Landesgrenzen lebenden Menschen zu verankern.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, worauf es ankommt, damit Oberösterreich sich für junge Menschen internationaler und überregionaler Herkunft attraktiv erweist.

Qualitative Onlineumfrage

Zu diesem Zweck wurde im Rahmen eines Feriapraktikums eine qualitative Online-Schnellumfrage mit dem Titel „Studying & Working in Upper Austria“ unter internationalen Studierenden, die entweder in Oberösterreich studieren oder bereits ein Auslandssemester bzw. ein ganzes Studium in Oberösterreich absolviert haben, durchgeführt.

Das Forschungsziel lag in der Identifizierung von (subjektiv wahrgenommenen) Stärken und Schwächen, sowie der Attraktivität des Landes Oberösterreich als Ausbildungs- und Berufsstandort, aus der Sicht von internationalen Studierenden.

Die Fragebogenerhebung

Insgesamt wurden 14 Fragebögen beantwortet, wovon **13 Fragebögen** vollständig ausgewertet werden konnten, während 1 Fragebogen vorzeitig abgebrochen wurde und daher nicht komplett zur Auswertung herangezogen werden konnte.

Da die Befragungsteilnehmer/innen aus dem Kreis des persönlichen studentischen Kontaktnetzwerks der Autorin per Facebook-Nachricht kontaktiert wurden und gleichzeitig aufgefordert wurden den Link an Freunde weiterzuleiten, ist die Angabe einer Rücklaufquote eher schwierig. Aufgrund dieser Auswahl sowie der geringen Anzahl an Befragten kann nicht von einer repräsentativen Studie gesprochen werden. Die Ergebnisse dieser Umfrage stellen daher ein qualitatives Meinungsbild dar, das zur Thematik einige orientierende Anhaltspunkte liefern kann.

Der Fragebogen und das Erkenntnisinteresse

Ursprünglich wurden zwei verschiedene Fragebögen angefertigt, einer für internationale Studierende, die für ein bzw. maximal zwei Semester im Rahmen eines Studienaustausches in Oberösterreich gelebt haben, und einer für jene, die einem regulären Studium in Oberösterreich nachgehen/nachgegangen sind. Da sich die Fragestellung ausschließlich in der Formulierung unterscheidet, jedoch nicht im Erkenntnisinteresse, wird die Fragestellung im Folgenden zusammengefasst.

Tabelle 1: Fragen und Erkenntnisinteresse

Frage	Erkenntnisinteresse
<p>Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie an Oberösterreich denken?</p> <p>(What are the first things that come to your mind, when you think about Upper Austria?)</p>	Erfassung von spontanen Assoziationen bzw. des Images von Oberösterreich unter internationalen Studierenden
<p>Woher sind Sie und wo leben Sie gerade?</p> <p>(Where are you from? Where are you currently living?)</p>	Ermittlung des Herkunftslandes von AustauschstudentInnen bzw. des aktuellen Wohnsitzes, sowie Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes
<p>Was haben Sie während Ihres Aufenthalts in Oberösterreich studiert?</p> <p>(What did you study in Upper Austria?)</p>	Erfassung der Studienrichtung
<p>Warum haben Sie sich bei Ihrer Auswahl ausgerechnet für eine Universität/FH in Oberösterreich entschieden?</p> <p>(Of all countries, why did you choose a university in Upper Austria?)</p>	Gründe und Motive für ein Studium bzw. einen Studienaufenthalt in Oberösterreich
<p>Was haben Sie über Oberösterreich gewusst bzw. gedacht, bevor Sie hier studiert haben?</p> <p>(What were your impressions / ideas / knowledge about Upper Austria before you came to Upper Austria?)</p>	Ermittlung des Images und des Bekanntheitsgrades von Oberösterreich, außerhalb der nationalen Grenzen

<p>Was gefällt Ihnen an Oberösterreich? (What do you like about Upper Austria?)</p>	<p>Ermittlung von Oberösterreichs Stärken</p>
<p>Was gefällt Ihnen an Oberösterreich nicht? (What do you not like about Upper Austria?)</p>	<p>Ermittlung von Oberösterreichs Schwächen</p>
<p>Was gefällt Ihnen in Oberösterreich besser als in anderen Ländern/Regionen/Städten, wo Sie schon waren? (What do you prefer about Upper Austria in comparison with other countries/regions/cities you have already been to?)</p>	<p>Ermittlung von Wettbewerbsvorteilen Oberösterreichs im Vergleich zu anderen Ländern</p>
<p>Würden Sie Oberösterreich in Ihrer Heimatstadt als guten Ausbildungsort weiterempfehlen? (Would you recommend Upper Austria as a good place to study to fellow students in your home town?)</p>	<p>Wahrnehmung internationaler Studierender von Oberösterreich als Ausbildungsort</p>
<p>Beurteilung gewisser Aussagen über Oberösterreich, hinsichtlich kultureller und wirtschaftlicher Aspekte</p>	<p>Erfassung der Ausprägung gewisser kultureller und wirtschaftlicher Aspekte in Oberösterreich</p>
<p>Was macht eine Stadt/Region/Land zu einem attraktiven Lebens- und Berufsstandort? (What makes a city/region/country attractive?)</p>	<p>Erfassung der Rangordnung gewisser Charakteristika eines lebenswerten Berufsstandortes</p>
<p>Können Sie sich vorstellen in absehbarer Zeit nach Oberösterreich zu ziehen, um hier Ihre berufliche Laufbahn zu beginnen? (Can you imagine moving to Upper Austria in the foreseeable future and starting your career here?)</p>	<p>Wahrnehmung internationaler Studierender von Oberösterreich als Berufsstandort</p>



Haben Sie Empfehlungen an das Land Oberösterreich, hinsichtlich der Verbesserung des Standorts Oberösterreich als Ausbildungs- und Arbeitsort?

(Do you have any recommendations to the Upper Austrian government, in terms of Upper Austria's attractiveness as place of study and job location for young people?)

Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten in Oberösterreich im Bereich der Ausbildung und Berufschancen

Demographische Angaben der TeilnehmerInnen

In der nachstehenden Tabelle sind Geschlecht, Alter, Herkunft, aktueller Wohnsitz bzw. Ausbildungs- oder Berufsstandort, sowie die Studienrichtung zum Zeitpunkt des Aufenthaltes in Oberösterreich angeführt.

Tabelle 2: Demographische Angaben aller TeilnehmerInnen

	w m	Alter	Herkunft	Wohnsitz	Studienrichtung
	w	22	Rumänien	Rumänien	Rechtswissenschaften
	m	21	Indien	Österreich	Technische Physik
	m	24	Finnland	Finnland	Business
	w	20	Russland	Russland	Management
	w	20	Russland	Russland	Management
	w	20	Kanada	Kanada	Physik
	m	27	Mexiko	Mexiko	Innovation & Product Management
	w	23	Kanada	Österreich	Wirtschaftswissenschaften
	m	26	Vereinigte Staaten	Hong Kong S.A.R.	Global Sales & Marketing
	m	23	Mexiko	Mexiko	Biotechnologie
	m	26	Rumänien	Österreich	Global Sales & Marketing
	m	25	Tschechische Republik	Österreich	General Management
	m	23	Vereinigte Staaten	Österreich	Innovation & Product Management

Geschlecht

Von den 20 – 27 Jahre alten Teilnehmer/innen sind 8 männlich und 5 weiblich.

Herkunft und aktueller Wohnsitz

Trotz der geringen Anzahl an Befragten ist die kulturelle Vielfalt, durch die Teilnahme von StudentInnen aus 3 verschiedenen Kontinenten und 8 verschiedenen Staaten, gewährt.

Dieser Aspekt ist vor allem hinsichtlich der unterschiedlichen, kulturellen Wahrnehmungen von Oberösterreich als Ausbildungs- und Berufsstandort von Bedeutung und wird zu späterer Stelle noch ausführlicher erläutert.

Studienrichtungen der Befragten

Die Mehrheit der Befragten geht einer wirtschaftlichen oder technischen Studienrichtung nach.

Daraus ließe sich eventuell der Schluss ziehen, dass StudentInnen der genannten Fachrichtungen sich eher zu einem Auslandssemester bzw. –studium entschließen oder möglicherweise besser gefördert werden. Allerdings ist der Umfang dieser Umfrage zu gering um derartige Annahmen zu treffen.

Tabelle 3: Studienrichtungen

Wirtschaftswissenschaften	7	~ 54%
Technik- & Ingenieurwissenschaften	4	~ 30%
Rechtswissenschaften	1	~ 7%
Naturwissenschaften	1	~ 7%
	13	

Demgegenüber wurden wirtschaftliche Aspekte, Unternehmen und Bildungseinrichtungen eher seltener genannt, vor allem von jenen Studierenden, die lediglich 1-2 Semester in Oberösterreich verbracht haben.

Das lässt sich allerdings auf die Tatsache zurückführen, dass diese Studierenden Oberösterreich bzw. Österreich vielmehr aus einer Touristenperspektive erleben und daher viel stärker auf die Sehenswürdigkeiten Oberösterreichs fokussiert sind. Das zeichnet sich in den Antworten ab, da viele der Austauschstudenten Orte aufzählen, die eigentlich nicht zu Oberösterreich gehören - wie zum Beispiel Salzburg und Wien - und ihnen offenbar nicht bewusst ist, dass Oberösterreich ein eigenes Bundesland darstellt.

Generell lässt sich festhalten, dass eine Vielzahl der genannten Begriffe, wie zum Beispiel Landschaft, Alpen, Seen und gutes Essen, sehr allgemein gehalten sind und somit auf das gesamte Österreich zutreffen könnten.

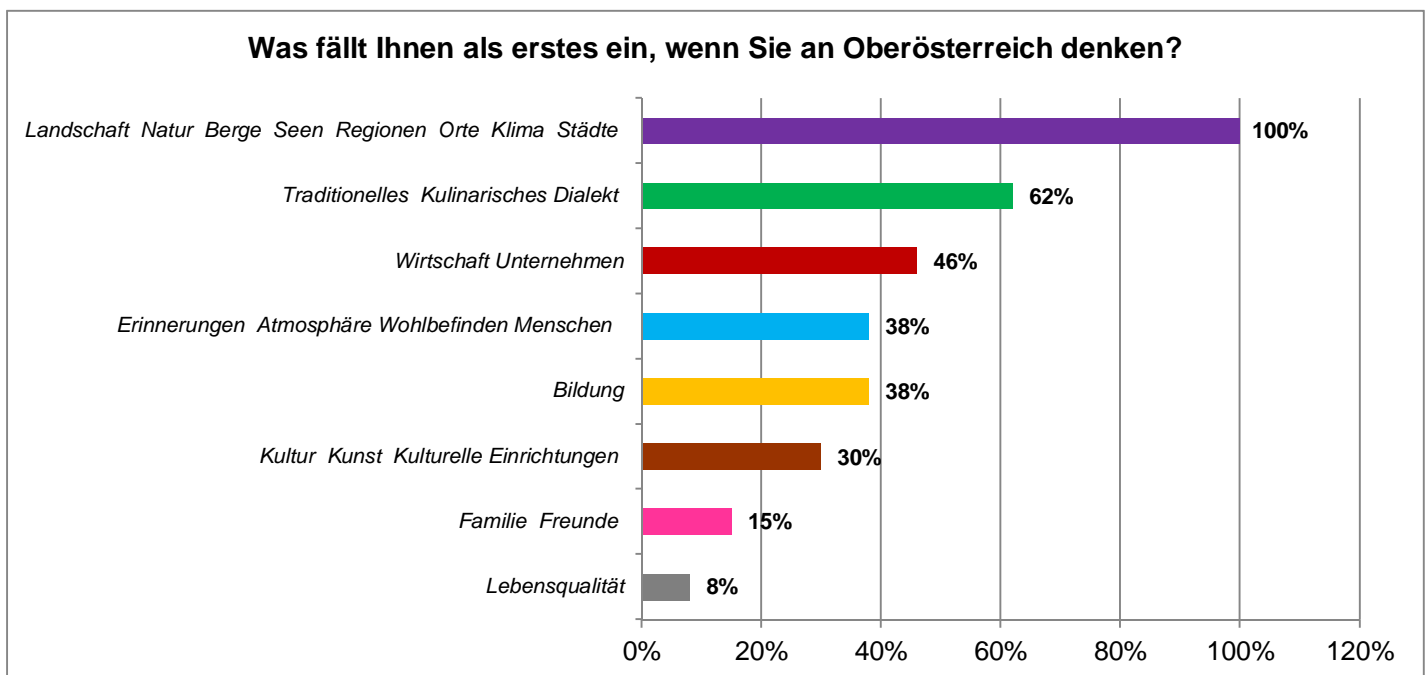


Abbildung 1: Assoziationen mit Oberösterreich



Gründe und Motive für einen Studienaufenthalt in Oberösterreich

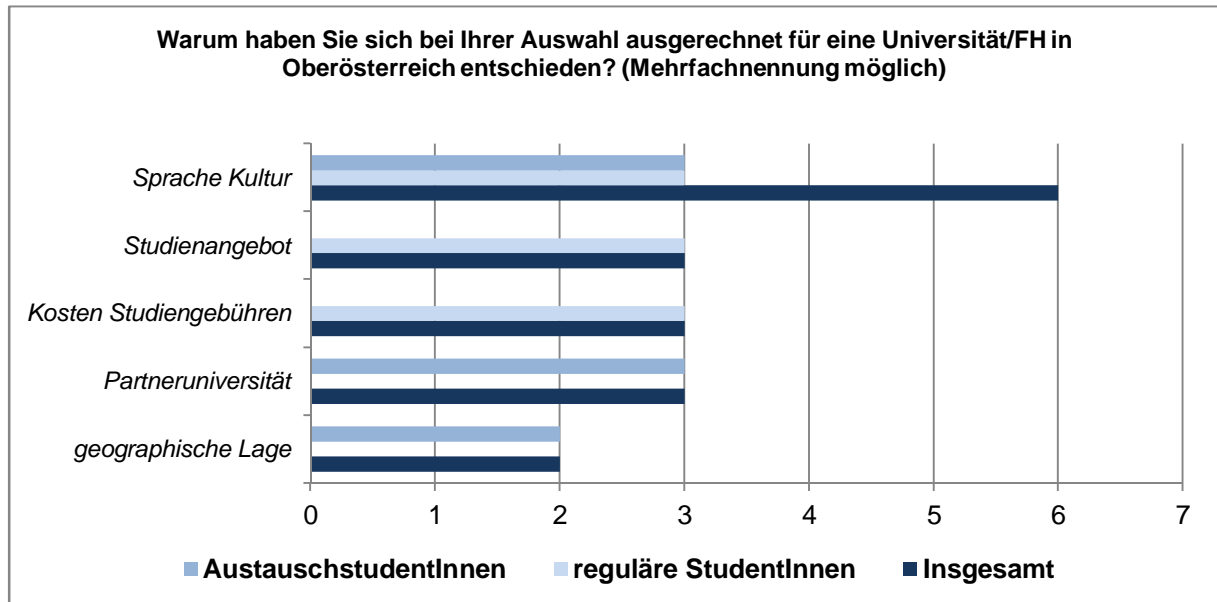


Abbildung 2 : Motive und Gründe für einen Studienaufenthalt in OÖ

Geführt von Sprache und Kultur, wurden attraktive Studienrichtungen, niedrige/keine Studiengebühren, verfügbare Partneruniversitäten und gute geographische Lage als Motive für ein Auslandssemester bzw. -studium angeführt.

Abgesehen von dem ersten Argument, unterscheiden sich die Antworten der TeilnehmerInnen in diesem Punkt deutlich. Während die regulären Student/innen Studiengebühren und attraktive Studienrichtungen als besonders wichtig erachten, beeinflussen vor allem die geographische Lage und das Angebot an Partneruniversitäten die Entscheidung von AustauschstudentInnen.

Image und Bekanntheitsgrad Oberösterreichs

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass alle Teilnehmer/innen vor ihrem Aufenthalt in Oberösterreich sehr wenig bis gar nichts über das Bundesland wussten und wahrscheinlich ebenso wenig davon gehört hatten.

Das geht aus den Antworten sehr gut hervor, da die meisten Befragten entweder zugeben, zuvor noch nie von Oberösterreich gehört zu haben oder sehr allgemeine, österreichweit geltende Informationen wiedergeben.

Lediglich zwei der TeilnehmerInnen nannten oberösterreichspezifische Fakten, nämlich die geographische Lage zwischen München und Wien, sowie Linz als Industriestadt.

Stärken und Schwächen Oberösterreichs

In den zwei nachstehenden Abbildungen sind die benannten Stärken und Schwächen kategorisch angeführt.

Ebenso wie bei der ersten Frage wurden auch hier landschaftsbezogene Punkte am häufigsten genannt. Darüber hinaus schätzen die internationalen Studierenden an Oberösterreich die ruhige, gemütliche und heimelige Atmosphäre; sowie das Bildungsniveau, das kulinarische Angebot und die geographische Lage.

Hinsichtlich der Einwohner, Bildungseinrichtungen und Infrastruktur Oberösterreichs herrscht allerdings Uneinigkeit. So beschreiben drei der Befragten die Menschen als freundlich und nett, während drei andere sie eher als unfreundlich, distanziert und in einem Fall sogar als rassistisch empfinden.

Die Johannes Kepler Universität wurde als Faktor des Gefallens genannt, lediglich eine Antwort bemängelte organisatorische Rahmenbedingungen des Studiums. Das Urteil hinsichtlich der Infrastruktur fällt differenziert aus. Einerseits wird der öffentliche Verkehr als sehr gut und pünktlich wahrgenommen, andererseits wird das Angebot an Zug- und Busverbindungen bemängelt. Zudem entsprechen das Freizeitangebot und die Öffnungszeiten nicht den Bedürfnissen aller StudentInnen. Weitere Kritikpunkte sind der oberösterreichische Dialekt und die hohen Lebenshaltungskosten. Demgegenüber stehen jedoch drei TeilnehmerInnen, die keinerlei negative Punkte zu vermerken hatten.

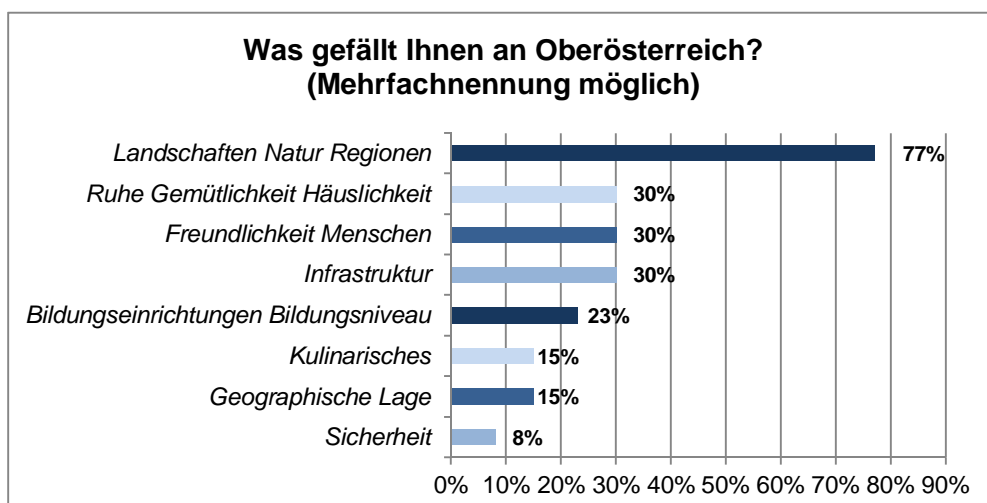
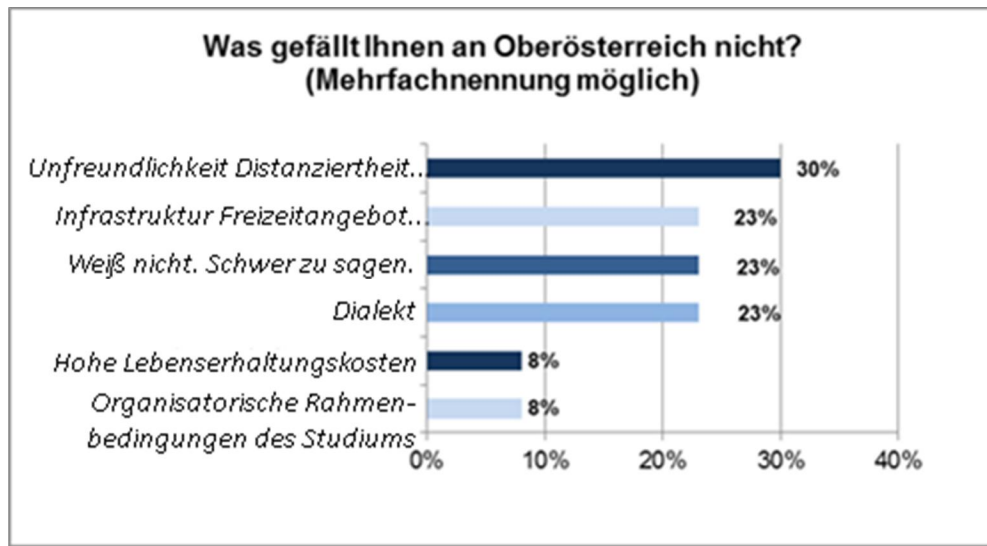


Abbildung 3: Stärken Oberösterreichs



Wettbewerbsvorteile Oberösterreichs

Die Antworten auf die Frage, was in Oberösterreich besser sei als in anderen Ländern, Regionen oder Städten, sind an die oben genannten Stärken angelehnt und bekräftigen diese somit.

Die meist genannten Faktoren beziehen sich allerdings auf die Wohnform und das Umfeld, sowie das Sozialsystem und die Mentalität der Menschen, vor allem in beruflicher Hinsicht.

In diesem Sinne akzentuieren die Befragten vor allem den hohen Lebensstandard, die Arbeitsmoral, das Arbeitsklima und die soziale Sicherheit; die in anderen Ländern nicht so ausgeprägt bzw. weitreichend sind wie in Oberösterreich.

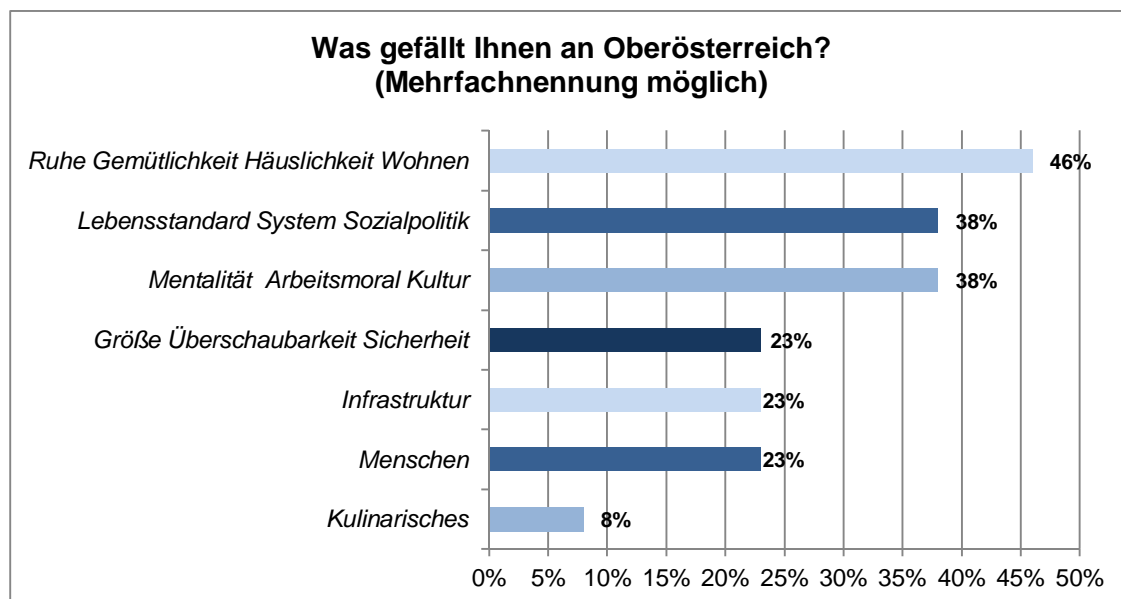


Abbildung 5: Wettbewerbsvorteile Oberösterreichs

Wahrnehmung Oberösterreichs als Ausbildungs- und Berufsstandort

Um einen noch besseren Eindruck über die Stärken und Schwächen Oberösterreichs bezüglich der Schwerpunkte Ausbildung und Beruf zu erhalten, wurden konkrete Aussagen, hinsichtlich wirtschaftlichem Fortschritt und Entwicklung, kommunikativen und sprachlichen Barrieren, sowie kulturellen Aspekten, formuliert; die den TeilnehmerInnen zur Beurteilung vorgelegt wurden. Die folgenden Abbildungen veranschaulichen die Ergebnisse dieser Fragestellung.

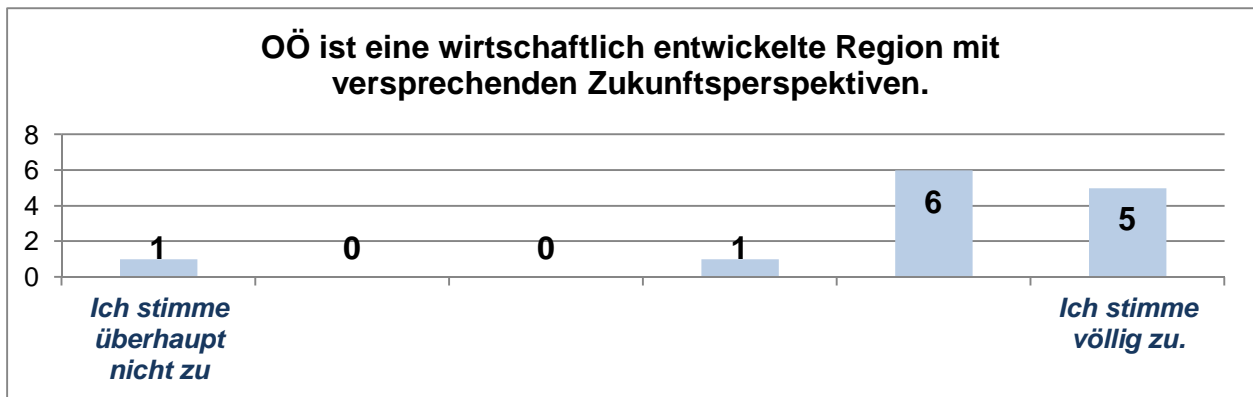


Abbildung 6: Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung

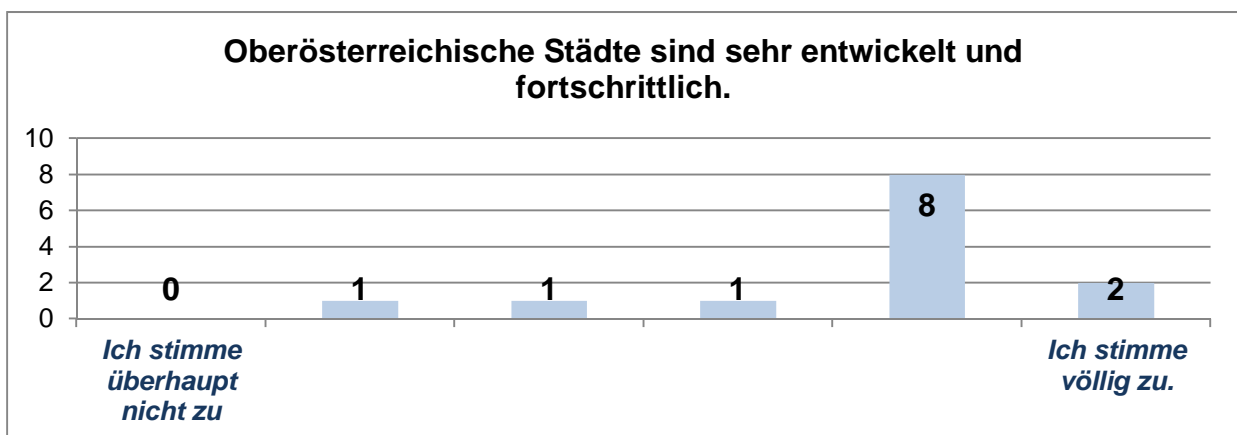


Abbildung 7: Beurteilung der Fortschrittlichkeit von Städten

Die beiden voranstehenden Abbildungen zeichnen ein sehr positives Bild für Oberösterreich. Nahezu alle Befragten nehmen das Bundesland als wirtschaftlich entwickelte Region mit versprechenden Zukunftsperspektiven wahr. Zudem werden oberösterreichische Städte als sehr entwickelt und fortschrittlich eingestuft.

Wie in der nachstehenden Abbildung zu sehen ist, scheinen alle Teilnehmer/innen der Studie, mit einer Ausnahme, im Großen und Ganzen mit der Infrastruktur in Oberösterreich, entgegen der zuvor vermerkten zwiespältigen Meinungsäußerung in dieser Hinsicht, sehr zufrieden zu sein.

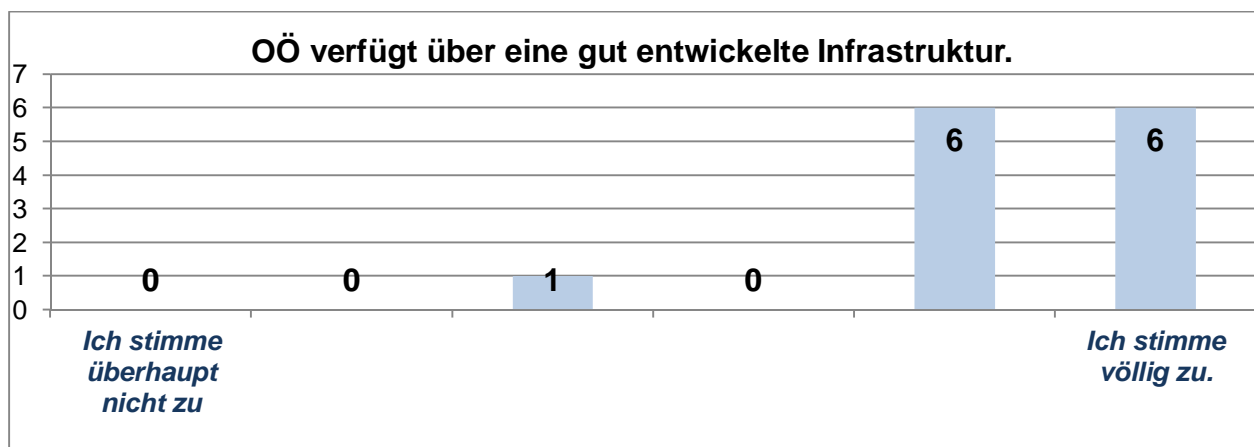


Abbildung 8: Beurteilung der Infrastruktur

In Bezug auf die Menschen bestätigt sich allerdings die geteilte Meinung bezüglich der Umgänglichkeit und Kontaktfreudigkeit von Oberösterreichern. Die nachstehenden Abbildungen verdeutlichen wie differenziert die Ansichten zu diesem Thema sind.

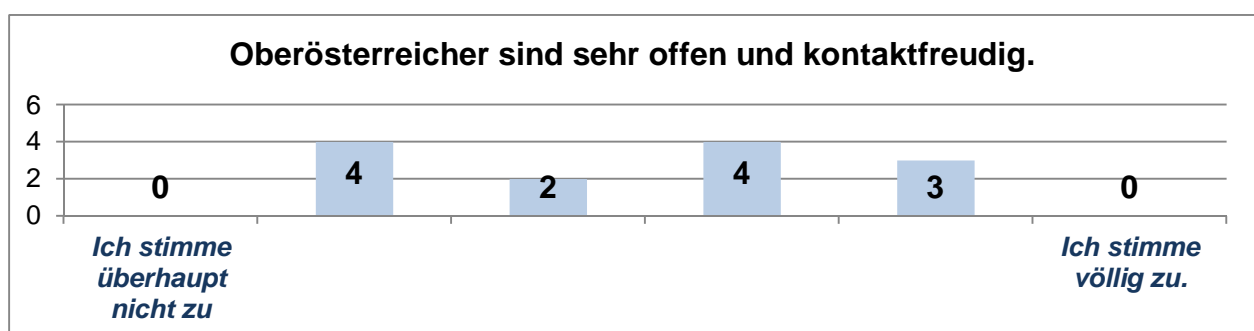


Abbildung 9: Beurteilung der Kontaktfreudigkeit der Oberösterreicher

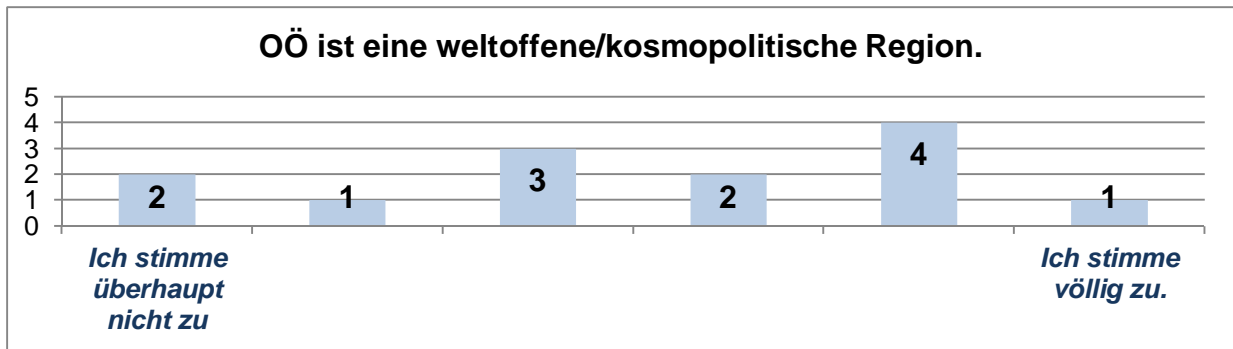


Abbildung 10: Beurteilung der Weltoffenheit

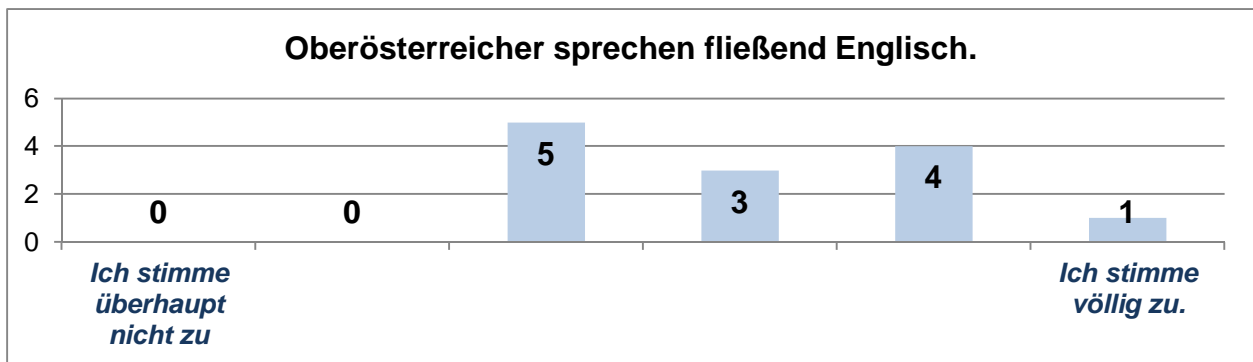


Abbildung 11: Beurteilung der Englischkenntnisse

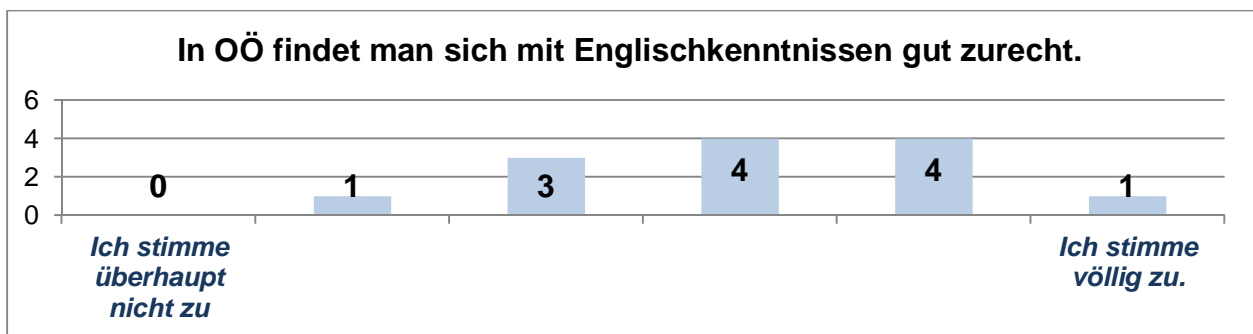


Abbildung 12: Beurteilung der Englischkenntnisse

Die Englischkenntnisse scheinen, folgt man den vorgegangenen Abbildungen, zufriedenstellend zu sein, jedoch mit Verbesserungspotenzial.

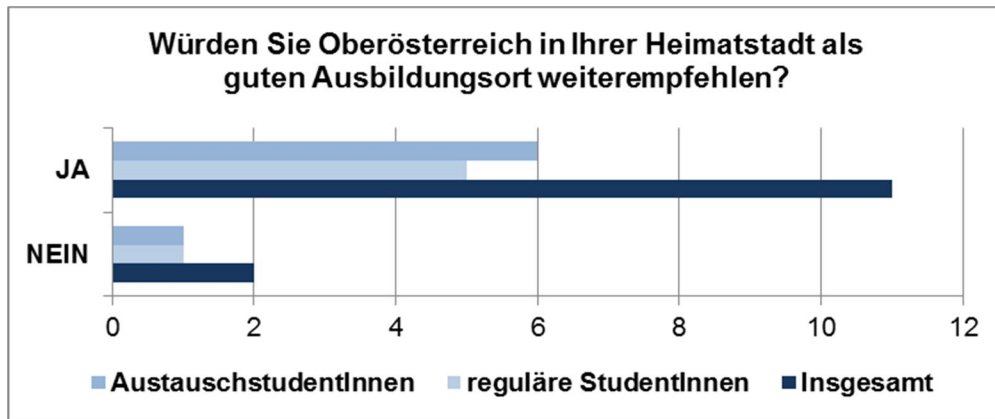


Abbildung 13: Oberösterreich als Ausbildungsort

Beinahe alle Teilnehmer/innen würden Oberösterreich als Bildungsregion weiterempfehlen. Die zwei negativen Antworten bezogen wurden damit begründet, dass „es auf die jeweilige Person ankäme“, und dass von einer antwortenden Person organisatorische Rahmenbedingungen des Studiums bemängelt wurden.

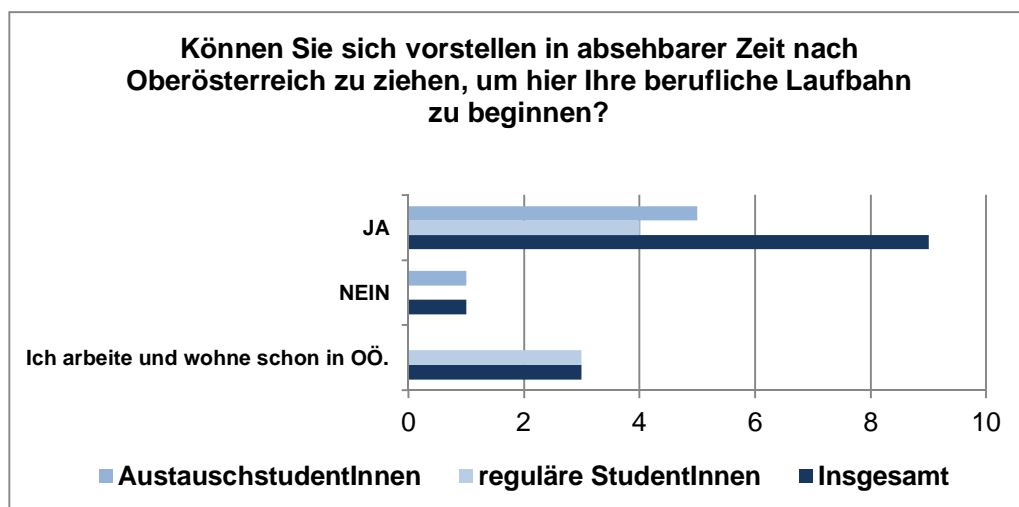


Abbildung 14: Oberösterreich als Berufsstandort

Ebenso positiv fällt das Ergebnis auf die Frage, ob es vorstellbar wäre in absehbarer Zeit nach Oberösterreich zu ziehen, aus. Drei der Student/innen wohnen und arbeiten bzw. studieren nach wie vor in Oberösterreich. Weitere neun Student/innen können sich ihre Zukunft in Oberösterreich vorstellen. Verneint hat diese Frage hingegen bloß ein der Teilnehmer, mit der Begründung, dass Oberösterreich zu klein sei.

Um einen Überblick über die Präferenzen hinsichtlich eines attraktiven Lebens- und Berufsstandortes zu ermitteln, wurden die TeilnehmerInnen zusätzlich aufgefordert, folgende zwölf bereits festgelegte Kriterien entsprechend ihrer persönlichen Ansprüche, in eine Rangordnung zu setzen.

- ~ gute Gehalts- und Karriereaussichten
- ~ Breite an multinationalen Arbeitgebern
- ~ offene, multikulturelle Gesellschaft
- ~ Einkaufsmöglichkeiten
- ~ Verfügbarkeit und Vielfalt von Jobs im entsprechenden Interessensfeld
- ~ englische Medienversorgung
- ~ Umweltqualität
- ~ etabliertes Gesundheitssystem
- ~ Zugang zu internationalen Transportmitteln
- ~ Breite an freizeit- und Kulturangeboten
- ~ sozialer Friede und Sicherheit
- ~ Familienfreundlichkeit

In der Tabelle auf Seite 19 sind die Rangordnungen aller Befragten angeführt.

Tabelle 4: Rangordnung von Faktoren, die zur Attraktivität eines Lebens- und Arbeitsstandortes beitragen








Was macht eine Stadt/Region/Land zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort?													
	case 32	case 29	case 28	case 26	case 51	case 38	case 63	case 59	case 58	case 48	case 44	case 42	case37
1	Karriere, hohes Gehalt	Jobangebote	Karriere, hohes Gehalt	Karriere, hohes Gehalt	Umwelt	Familien-freundlichkeit	internationaler Transport	Freizeit- und Kulturangebot	Sicherheit, Friede	Soziale Sicherung	multikulturelle, offene Gesell	multikulturelle, offene Gesell	Sicherheit, Friede
2	multinationale Arbeitgeber	englische Medien	Jobangebote	Jobangebote	multinationale Arbeitgeber	Sicherheit, Friede	Umwelt	Umwelt	Soziale Sicherung	Jobangebote	Freizeit- und Kulturangebot	multinationale Arbeitgeber	multikulturelle, offene Gesell
3	multikulturelle, offene Gesell.	multinationale Arbeitgeber	Familien-freundlichkeit	multikulturelle, offene Gesell.	multikulturelle, offene Gesell.	Jobangebote	Familien-freundlichkeit	Familien-freundlichkeit	Karriere, hohes Gehalt	multikulturelle, offene Gesell	Umwelt	Freizeit- und Kulturangebot	internationaler Transport
4	Einkaufsmöglichkeiten	Soziale Sicherung	internationaler Transport	internationaler Transport	Sicherheit, Friede	Umwelt	Soziale Sicherung	Karriere, hohes Gehalt	Familien-freundlichkeit	Sicherheit, Friede	Karriere, hohes Gehalt	Jobangebote	Umwelt
5	Jobangebote	Karriere, hohes Gehalt	Freizeit- und Kulturangebot	Umwelt	Karriere, hohes Gehalt	Freizeit- und Kulturangebot	Sicherheit, Friede	Jobangebote	multinationale Arbeitgeber	Familien-freundlichkeit	internationaler Transport	Sicherheit, Friede	Soziale Sicherung
6	englische Medien	multikulturelle, offene Gesell.	multinationale Arbeitgeber	Soziale Sicherung	Soziale Sicherung	Soziale Sicherung	Freizeit- und Kulturangebot	Soziale Sicherung	Jobangebote	internationaler Transport	Jobangebote	internationaler Transport	Freizeit- und Kulturangebot
7	Umwelt	Umwelt	multikulturelle, offene Gesell.	multinationale Arbeitgeber	englische Medien	multikulturelle, offene Gesell.	multinationale Arbeitgeber	Sicherheit, Friede	Umwelt	Umwelt	Familien-freundlichkeit	Soziale Sicherung	Karriere, hohes Gehalt
8	Soziale Sicherung	Einkaufsmöglichkeiten	Umwelt	Freizeit- und Kulturangebot	Jobangebote	Karriere, hohes Gehalt	multikulturelle, offene Gesell	multikulturelle, offene Gesell	Einkaufsmöglichkeiten	Karriere, hohes Gehalt	Einkaufsmöglichkeiten	Umwelt	Familien-freundlichkeit
9	internationaler Transport	Familien-freundlichkeit	Sicherheit, Friede	Familien-freundlichkeit	Freizeit- und Kulturangebot	englische Medien	Jobangebote	internationaler Transport	multikulturelle, offene Gesell	Freizeit- und Kulturangebot	Sicherheit, Friede	Familien-freundlichkeit	Jobangebote
10	Freizeit- und Kulturangebot	Freizeit- und Kulturangebot	Einkaufsmöglichkeiten	Sicherheit, Friede	internationaler Transport	internationaler Transport	Karriere, hohes Gehalt	multinationale Arbeitgeber	Freizeit- und Kulturangebot	multinationale Arbeitgeber	Soziale Sicherung	Karriere, hohes Gehalt	multinationale Arbeitgeber
11	Sicherheit, Friede	Sicherheit, Friede	Soziale Sicherung	englische Medien	Familien-freundlichkeit	Einkaufsmöglichkeiten	englische Medien	Einkaufsmöglichkeiten	internationaler Transport	englische Medien	englische Medien	englische Medien	Einkaufsmöglichkeiten
12	Familien-freundlichkeit	internationaler Transport	englische Medien	Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten	multinationale Arbeitgeber	Einkaufsmöglichkeiten	englische Medien	englische Medien	Einkaufsmöglichkeiten	multinationale Arbeitgeber	Einkaufsmöglichkeiten	englische Medien

Empfehlungen & Anregungen der Befragten an das Land Oberösterreich


Schließlich wurden die StudentInnen gebeten Empfehlungen und Anregungen für das Land Oberösterreich in Hinblick auf Ausbildung und Beruf zu formulieren.

Diese lauten wie folgt:



Arbeitserlaubnis, Arbeitssuche, Beschäftigung

-  Stellenangebote auf internationalen Karriereportalen ausschreiben
-  Anstellung für Nicht-Staatsbürger/innen erleichtern
-  Jene Unternehmen aufsuchen, die englischsprachige Mitarbeiter (ohne fließende Deutschkenntnisse) benötigen/einstellen und in Kooperation eine „Berufsmesse für internationale StudentInnen“ veranstalten
-  Internationale StudentInnen/AbsolventInnen bei der Arbeitssuche unterstützen
-  Angebot von Teilzeit- bzw. Studentenjobs erweitern/fördern
-  Multinationale Unternehmen gründen bzw. fördern
-  Werbung intensivieren



Wohnen

-  Leistbare Studentwohnheime zur Verfügung stellen



Visum

-  Informationszugang bezüglich rechtlicher Voraussetzungen für Visumanträge verbessern/erleichtern/erweitern
-  Visumanträge für russische Staatsbürger/innen erleichtern

Freizeitangebot

-  (Freizeit-)Angebote für internationale Student/innen vergrößern
-  Mountainbike-Wege rundum Linz ausbauen/ausdehnen

Sprache und Kommunikation

-  Englische Kulturprogramme und Atmosphäre etablieren bzw. schaffen
-  Medien auf Deutsch und Englisch bereitstellen



Fazit und Ausblick – Interpretation der Autorin

Abschließend lässt sich festhalten, dass das Gesamtergebnis durchaus sehr positiv ausfällt, zumal nahezu alle Teilnehmer/innen der Studie ihr Auslandssemester bzw. Studium in Oberösterreich mit vielen Vorzügen in Erinnerung bringen und folglich Oberösterreich in ihrer Heimatstadt als guten Ausbildungsstandort weiterempfehlen würden.

Aus der Tatsache, dass Oberösterreich den meisten der Befragten zuvor nicht bekannt war, lässt sich schließen, dass der Bekanntheitsgrad von Oberösterreich in den jeweiligen Staaten niedrig ist. Aus diesem Grund sind die Meinungen und Weiterempfehlungen von StudentInnen, die bereits in Oberösterreich waren, in ihrem Heimatland von großer Bedeutung. In diesem Sinne weist sogar einer der Studienteilnehmer darauf hin, dass oberösterreichische Universitäten, Fachhochschulen und Unternehmen intensiver für sich werben sollten.

Dahingehend wird auf Tourismusebene viel stärker gearbeitet. Das spiegelt sich in der Frage nach dem Image Oberösterreich, sowie nach Assoziationen mit Oberösterreich wider; indem deutlich wird, dass die Mehrheit der Befragten, Oberösterreich mit seiner schönen Landschaft und Natur, sowie Häuslichkeit und Freundlichkeit in Verbindung setzt.

Einerseits ist dieses Bild durchaus von Vorteil, zumal bei der Frage nach entscheidenden Faktoren für einen attraktiven Lebens- und Berufsstandort durchaus kulturelle, soziale und umweltbezogene Aspekte einen hohen Stellenwert einnehmen und diese daher für Oberösterreich sprechen.

Andererseits wäre es aus wirtschaftlicher Sicht dennoch förderlich, dass Oberösterreich zugleich mit Industrie, Fortschritt und wirtschaftlicher Stärke assoziiert wird. Gegenwärtig schätzt der Großteil der befragten internationalen Student/innen Oberösterreich zwar als wirtschaftlich entwickelte Region mit versprechenden Zukunftsperspektiven und fortschrittlichen Städten ein; bei der Frage nach spontanen Assoziationen mit Oberösterreich werden in Relation zu Landschaft und Natur allerdings nur wenige wirtschaftliche Elemente benannt.

Vor diesem Hintergrund sind Organisationen wie z.B. das Netzwerk „OÖ International“ für Oberösterreicher, die nun im Ausland leben und arbeiten, enorm förderlich; da via solchen Plattformen, ganz einfach durch „Networking“, global für Oberösterreich geworben werden kann. Diese Art von „Werbung“ lässt sich darüber hinaus ebenfalls auf Universitäten und Fachhochschulen ausdehnen. Bei der Frage nach den Gründen für ein Auslandssemester in Oberösterreich haben sich Verträge mit Partneruniversitäten beispielsweise als wichtiges Motiv erwiesen.

Darüber hinaus sollten österreichische StudentInnen intensiver zu Auslandssemestern ermutigt werden und anschließend in ihrem Vorhaben gefördert werden. Schließlich können diese im Ausland unverbindlich und ohne jeglichen Kostenaufwand Oberösterreich bewerben.

Ferner lässt sich landesintern an einem internationaleren und kosmopolischeren Umfeld arbeiten, indem die Verbesserung von Sprachkenntnissen, sowie mehr Zugang zu englischsprachigen Medien und Freizeitangeboten forciert werden sollten. Außerdem ließe sich die Auswahl an englischsprachigen Studiengängen bzw. Lehrveranstaltungen erweitern; einerseits um mehr inländischen StudentInnen die Möglichkeit zu bieten auf Englisch zu studieren, andererseits um internationalen StudentInnen eine größere Auswahl an belegbaren Kursen und Vorlesungen zu unterbreiten.

Schließlich sei an dieser Stelle nochmals erwähnt, dass diese Studie, durch die geringe Anzahl an TeilnehmerInnen, lediglich erste Anhaltspunkte liefern kann. Repräsentative Ergebnisse bedürften einer Erhebung in einem größeren Rahmen, eventuell ergänzt durch persönliche, qualitative Interviews zu führen, um noch mehr in die Tiefe zu gehen und detailreichere Erfahrungen und Eindrücke internationaler StudentInnen zu sammeln.

Quellenangabe

LIQuA – Linzer Institut für qualitative Analysen (2013): Binnenwanderung Oberösterreich – Wien. Beweggründe für Wanderung. Studie im Auftrag der Zukunftsakademie OÖ beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung.

Oö. Zukunftsakademie (2013): Oberösterreich, die Jungen und die Zukunft. Was zieht junge Oberösterreicher/innen nach Wien und was wieder zurück? Erkenntnisse aus einer Motivstudie in Zusammenarbeit mit dem Linzer Institut für qualitative Analysen.